

SCHNITZ IT YOURSELF

➤ FELIX IMMLER ◀

Neue Lieblingsprojekte
mit dem Taschenmesser



VICTORINOX

atVERLAG



Felix Immler

SCHNITZ IT YOURSELF

Neue Lieblingsprojekte
mit dem Taschenmesser

Fotografiert von Matthew Worden

atVERLAG

INHALT

7 **Vorwort**

8 **Einleitung**

- 8 Warum noch ein Schnitzbuch?
- 8 Von wegen kinderleicht
- 9 Für Groß und Klein als Team
- 9 Größenangaben und Dimensionen
- 10 Videos
- 10 Das richtige Messer
- 10 Meine Standard-Bastelausrüstung im Rucksack

Die Taschenmesser-Projekte

15 **Was schwimmt, malt, spritzt und sich dreht**

- 16 Tuk-Tuk-Boot
- 20 Schilfboot
- 24 Floß
- 28 Wasserspritze
- 32 Acht-Schaufel-Wasserrad
- 36 Windrad
- 41 Holunderstift
- 44 Jo-Jo
- 47 Raddampfer

52 **Was schleudert, schießt und fliegt**

53 **Allgemeine Sicherheitsregeln für Schuss-, Wurf-, Schleuderobjekte**

- 54 Armbrust
- 61 Zwei-Stecken-Bogen
- 67 Swiss Arrow
- 71 Apfelschleuder
- 75 Indischer Flitzebogen
- 80 Rohrschleuder
- 84 Dartpfeil
- 88 Fallschirm
- 94 Bumerang
- 99 Schindelpfeil
- 103 Schnur-Katapult
- 106 Steinschleuder
- 109 Drei-Schuss-Gummibandpistole

115 **Was pfeift, tönt und rattert**

- 116 Schilfflöte
- 120 Ballonsaxophon
- 124 Weidenflöte
- 127 Vogelpfeife
- 130 Kazoo
- 134 Holunderflöte
- 138 Löwenzahntrompete
- 141 Signalpfeife und Trillerpfeife
- 144 Rätsche
- 149 Eichelpfeife
- 151 Knotweed-Pfeife

Grundlagen und Techniken

156 **Der sichere Umgang mit dem Taschenmesser**

- 156 Sicherheitsregeln beim Schnitzen
- 158 Die korrekte Sitzhaltung beim Schnitzen
- 159 Das Auf- und Einklappen der Werkzeuge
- 161 Der Faustgriff
- 161 Die wichtigsten Taschenmesserwerkzeuge beim Arbeiten mit Holz

162 **Schnitztechniken mit der großen Klinge**

- 162 Der Grobschnitt
- 163 Der Kraftschnitt
- 162 Spalten
- 165 Schaben

166 **Schnitztechniken mit der kleinen Klinge**

- 166 Der Feinschnitt
- 167 Feinschnitt gegen den Daumen
- 167 Schnitzen gegen den Körper

168 **Techniken mit der Holzsäge**

- 168 Das Fixieren eines Werkstücks

170 **Stechen, Bohren und Nähen mit der Ahle**

- 170 Die Sicherheitstechnik
- 171 Nähen mit der Ahle

172 **Die Pflege des Taschenmessers**

- 172 Das Reinigen des Messers
- 172 Das Schärfen der Werkzeuge
- 173 Der Mini-Sharp
- 173 Der Schärfetest

174 **Das richtige Holz**

- 174 Welche Hölzer eignen sich?
- 174 Wo geeignetes Holz zu finden ist

176 **QR-Codes zu den Schnitzprojekten**

- 179 Dank
- 182 Autor

VORWORT

»Glück ist nichts Fertiges.

Es entsteht aus deinen eigenen Handlungen.«

Dalai Lama

Viele finden ihr Schnitzglück bereits, wenn sie mit dem Messer einen Stock schälen oder eine Spitze schnitzen. Wer etwas ambitionierter ist, braucht tolle Projektideen. Die Erfahrung zeigt, dass viele Leute nur etwa vier Schnitzprojekte kennen: Wanderstock, Bratspieß, Steinschleuder und Pfeilbogen. Danach ist meistens Schluss. In diesem Buch möchte ich mit 33 einzigartigen Projektideen zeigen, was darüber hinaus alles möglich ist, und damit Inspirationen mit auf den Weg geben. Im Gegensatz zu meinem ersten Buch »Werken mit dem Taschenmesser« zielt dieses Buch weniger auf die Schnitzklassiker wie Gabel, Löffel oder Kreisel ab. Es geht auch nicht um das Schnitzen von Einrichtungsgegenständen für ein Waldcamp wie in meinem zweiten Buch »Outdoor mit dem Taschenmesser«. Dieses Buch stellt ziemlich außergewöhnliche und auch etwas anspruchsvollere Schnitzprojekte vor. Sie sind eine Auswahl meiner persönlichen Lieblingsprojekte, Spielzeuge, Instrumente und Alltagsgegenstände: Wer hat schon einmal mit dem Taschenmesser ein Ballon-Saxofon oder eine Armbrust hergestellt? Wer weiß, wie man eine Apfelschleuder, einen Fallschirm oder ein Schnur-Katapult baut?

Bei der Entwicklung dieser Projekte habe ich selbst viele Glücksmomente erlebt. Das Ideensammeln, Tüfteln und Entwickeln sind für mich die unbestrittenen Lieblingsdisziplinen meines Berufes als Taschenmesser-Pädagoge. Bis ein Projekt reif war für dieses Buch, habe ich es bestimmt zehnmal geschnitzt. Die Suche nach der besten Vorgehensweise und Technik beschäftigte mich über Monate. So gesehen habe ich einige Bäume »verschnitzt«, bis schließlich die Objekte in der Form entstanden sind, die es nun ins Buch geschafft hat. Das Bild im Buchdeckel zeigt etwa nur ein Drittel aller dabei entstandenen Übungsobjekte und »Versuchskaninchen«, die schließlich wieder verworfen wurden.

Selbst geschnittene Spielzeuge und Gegenstände erfreuen mich und meine drei Kinder weit mehr als fertig gekaufte aus dem Regal. Im geschnitzten Unikat steckt der Charme der Natur, da ist Handarbeit und Herzblut drin. Es ist Ausdruck meines Handelns, im wörtlichsten Sinne.

Doch jetzt geht's los! Alles, was du zur Fertigung deiner geschnitzten Unikate brauchst, findest du in der Natur, im Haushalt oder im Abfall. Das einzige Werkzeug, das du benötigst, ist ein Victorinox-Taschenmesser mit Holzsäge.

Ich wünsche dir gutes Gelingen!
Felix Immler





TUK-TUK-BOOT



DAS BRAUCHST DU



Schon als Kind haben mich Dampfmaschinen fasziniert. Mein Vater hatte eine Metallwerkstatt. Als ich etwa zehn Jahre alt war, hat er mit mir zusammen eine Dampfmaschine gebaut. So erwarb ich das Verständnis, wie eine Dampfmaschine funktioniert.

Jahre später habe ich während einer Indienreise auf einem Markt ein Tuk-Tuk-Boot gekauft. Ich war völlig fasziniert von der Einfachheit und dem Funktionsprinzip dieses Motorbootes. Der einfache Motor kommt ohne bewegliche Teile wie Kolben, Ventile oder Räder aus. Als Energiequelle dient eine Kerze.

Das Funktionsprinzip ist denkbar einfach: Das Wasser in einer einseitig geschlossenen Röhre wird durch eine Kerze erhitzt. Es verdampft, braucht mehr Platz und wird durch die Öffnung ausgestoßen. In der Röhre entsteht ein Unterdruck. Neues Wasser wird dadurch in die Röhre gesogen und wieder erhitzt. Weil das Wasser gebündelt ausgestoßen wird, aber

durch den Unterdruck aus allen Richtungen angezogen wird, ergibt sich insgesamt ein Vorschub.

Als ich mögliche Projekte für dieses Buch suchte, kam mir das Tuk-Tuk-Boot wieder in den Sinn. Es müsste doch einen Weg geben, diesen Kerzenmotor so zu vereinfachen, dass Boot und Motor mit dem Taschenmesser als einzigem Werkzeug realisierbar wäre, dachte ich und machte mich ans Austüfteln. Schon nach wenigen Versuchen war ich erfolgreich.

Für die Realisation dieses Projekts braucht man eine Aluminiumbüchse, um das Rohr herzustellen, ein Stück Rinde oder weiches Holz für den Bootsrumph, ein Teelicht oder einen Kerzenstummel, ein Feuerzeug und ein Taschenmesser **1**.

Wir beginnen mit dem Rohr. Scheide eine leere Aludose mit der Messerklinge oder mit der Schere auf **2** und biege die Rundung zurück, indem du das Blech gegen die Biegung über eine Kante ziehst, sodass du nun ein mehr oder weniger flaches Rechteck aus Aluminium vor dir liegen hast. Falte das Blech auf der langen Seite zur Hälfte und drücke den Falz mit zwei Hölzern flach **3**. Zeichne ein gleichschenkliges Trapez ein, sodass die längere Grundseite von 5 cm auf der gefalteten Kante und die kürzere Grundseite von 3 cm auf der offenen Seite zu liegen kommt. Ich habe die Kontur vorsichtig ins Blech geritzt. Einzeichnen mit einem wasserfesten Stift wäre aber noch besser. Schneide dann mit der Schere das Trapez aus und biege auf beiden



Seiten einen etwa 5 mm breiten Streifen um. Damit die Biegekante möglichst gerade ist, biege das Blech um die Kante eines zugeschnittenen Holzes **4**. Die entstehenden Ecken auf der längeren Grundseite sind besonders gefährdet: Diese reißen gerne ein und sind dann nicht mehr dicht. Darum entspanne das Aluminium durch Erwärmen mit dem Feuerzeug **5**, bevor du den Schenkel ganz umfaltest. Biege auch auf der anderen Seite einen 5 mm breiten Streifen um 180° um. Nun werden beide Seiten nochmals 90° eingeklappt **6**. Auch hier empfiehlt es sich, wieder die Ecke auf der gefalteten Grundseite zu erwärmen. Nun öffnest du den Spalt auf der kurzen Grundseite mit einem Stöckchen. Stoße das Stöckchen in die Tasche, sodass eine Röhre entsteht **7**.

Jetzt brauchst du einen etwa 15 cm langen Bootsrumpf. Damit das Schnitzen einfacher geht und der Boots rumpf mehr Auftrieb hat, empfehle ich, dafür Pappelrinde oder ein Weichholz zu nehmen. Damit das Boot einigermaßen geradeaus fährt, muss der Rumpf möglichst symmetrisch sein **8**, **9**, **10**. Zeichne nun im hinteren Bereich den Durchmesser der Kerze oder des Teelichts ein und säge in diesem Abstand zwei circa 8 mm tiefe Nuten **11**, **12**. Das Holz kannst du relativ einfach herausbrechen, indem du den Schraubenzieher in die Nut steckst, die näher bei der Rumpfmittle liegt, und mit Kraft das Zwischenstück aushebelst. Natürlich musst du nach dem Herausspalten noch etwas nachschneiden, bis die Kerze in die Nut passt **13**. Wer keine Gewalt anwenden will,



kann das Zwischenstück auch ganz einfach herauschnitzen. Säge nun am Heck zwei Nuten, damit ein Schwalbenschwanz entsteht, wo du dein selbst gebogenes Rohr einschieben kannst **14**, **15**, **16**.

Diese Schnitte sind nicht ganz einfach, weil man dazu das Sägeblatt in zwei Richtungen schräg halten muss. Säge die beiden Schnitte zuerst etwas zu nahe beieinander, sodass das Rohr noch nicht eingeschoben werden kann. Schnitze dann vorsichtig das Zwischenstück heraus, und erweitere den Spalt Millimeter um Millimeter, bis das Rohr in die Öffnung eingeschoben werden kann.

Nun ist das Boot fertig **17**. Das Rohr muss mit Wasser gefüllt sein, bevor du eine brennende Kerze darunter stellst **18**. Eine Spritze vereinfacht das Befüllen. Mit dem restlichen Alublech könntest du noch einen Windschutz bauen, da das Boot sehr windanfällig ist. Sobald nämlich Wind aufkommt, funktioniert das Ganze nicht mehr so gut. Drinnen (zum Beispiel in der Badewanne) oder in einem windgeschützten Brunnen fährt das Tuk-Tuk-Boot aber fast immer. Schiff ahoii!



KAZOO



Bei einem Mittelalterfest habe ich mit den Besuchern Schilfflöten geschnitzt. Ein älterer Mann kam an meinen Stand und bemühte sich in gebrochenem Deutsch zu erklären, welches Instrument sie früher aus Schilfröhren geschnitzt hatten. Er versuchte es mir an einem Schilfrohr zu zeigen, aber es gelang ihm nicht. Weil ich mit anderen Leuten am Schnitzen war und darum nur wenig Zeit hatte, verschwand der Mann irgendwann in der Menschenmenge. Ich war ziemlich sicher, dass er mir erklären wollte, wie sie früher Kazoos aus Schilfröhren gebaut hatten.

Also versuchte ich später, ein solches Kazoo zu schnitzen. Ich brauchte ein paar Versuche, bis ich ein Fenster in den hölzernen Teil

des Schilfrohrs schnitzen konnte, ohne dass ich dabei die innenliegende Papierschicht verletzte.

Dann war ich überrascht, wie gut mein erstes Schilfkazoo klang! Bei meinen Nachforschungen im Internet habe ich noch eine Methode entdeckt, wie man mit einer »Knistertüte« ein Kazoo improvisieren kann. Nun möchte ich hier beide Methoden vorstellen.

Um ein Schilfrohr-Kazoo **1** herzustellen, braucht man ein getrocknetes Schilfrohr und ein Taschenmesser **2**. Das Schilf wächst wie Bambus in Segmenten, sogenannten Internodien. Diese Abschnitte werden durch Knoten begrenzt.

Für ein Kazoo benötigt man den Abschnitt zwischen zwei Knoten **3**.

Schilf kannst du nicht sägen. Um das Schilf abzulängen, schneide den Halm am besten mit einer scharfen Taschenmesser Klinge schräg durch **4**. Wenn du die Knoten abgeschnitten hast, solltest du durch das Rohr durchblasen können. Die Länge des Rohres spielt übrigens keine Rolle. Ich habe schon Kazoos geschnitzt, die nur 8 cm lang waren. Entferne die leicht ablösbare Außenhaut **5**. Da die schräg abgeschnittenen harten Halme sehr spitz sind, empfehle ich, die Spitze mit einem Feuerzeug etwas abzubrennen.



Um ein Holunderrohr-Kazoo (siehe Bild Seite 130) herzustellen, braucht man ein dünnwandiges Holunderrohr, ein Stück Schnur, ein Taschenmesser und ein Stück geeignetes Material für die Membran **11**.

In dieser Anleitung verwende ich ein Stück Plastikfolie von einem Hundekot-Säcklein. Ohne eine wissenschaftliche Arbeit daraus machen zu wollen, würde ich behaupten, dass als Membran vieles funktioniert, was hauchdünn ist und beim Zusammenknüllen knistert, z. B. Zigarettenpapierchen, Pergamentpapier oder die dünnen Allzweck-Plastikbeutel. Ich habe gelesen, dass früher sogar Harnblasen von Tieren dafür verwendet wurden.

ten Versuchs sollte daher kein Problem sein. Wende die Schnitztechnik an, die dir am besten zusagt, um gefühlvoll zu schnitzen. Ich schnitze bei dieser Arbeit gerne gegen den Körper **6** (siehe Seite 167), was aber voraussetzt, dass man Erfahrung mit dieser Schnitztechnik haben sollte. Wenn es darum geht, ein kleines Fenster **7** zu vergrößern, schnitze ich mit der Feinschneidetechnik weiter **8**, bis das Fenster die nötige Größe erreicht hat **9**. Normalerweise ist das Fenster etwa 4–5 mm breit und 2–2,5 cm lang. Wie groß das Fenster sein muss, lässt sich durch Ausprobieren ermitteln: einfach hinein singen. Ja, in das Kazoo wird nicht hinein geblasen, sondern hinein gesungen. Mit der eigenen Stimme wird das »Fenster«, die kleine Hautmembran, zum Schwingen gebracht. Diese Membran bringt keinen eigenen Ton hervor, sie verstärkt und verändert nur den Ton der Gesangsstimme. Das Ergebnis ist ein lustig verzerrter Klang. Die Tonhöhe hängt allein vom hinein gesungenen Ton ab. »Tröte« kräftig und ohne Hemmungen ein Lied in das Rohr, und du wirst schnell merken, ob deine Stimme verzerrt wird oder nicht **10**.



Auf der Innenseite des Schilfes befindet sich eine Wachshaut, welche die Zellwand von dem inneren Hohlraum wasserdicht abschließt. Nun musst du versuchen, ein »Fenster« in das Rohr hinein zu schneiden, ohne dabei diese Wachshaut darunter zu verletzen. Habe etwas Geduld! Ich brauche meistens mehrere Versuche, bis dieser Arbeitsschritt gelingt. Aber wo ein Schilfrohr wächst, wachsen meistens tausend andere. Die Materialbeschaffung im Falle eines missglück-

Beginne mit dem Rohr. Schneide ein etwa 15–20 cm langes Stück von einem Holunderast ab. Entferne nun das Mark. Die ersten vier Zentimeter auf jeder Seite kannst du einfach mit dem Korkenzieher herausnehmen. Danach drehst du auf beiden Seiten die Holzsäge bis zum Anschlag in das Loch. (siehe Seite 121, Bild 3 und 4). Nimm zum Schluss einen dünnen Ast und stoße das restliche Mark einfach heraus **12**. Reinige die Innenseite des Rohres so gut wie möglich. Nun musst du ein Fenster ins Rohr hineinschneiden. Die Position des Fensters im Rohr spielt meiner Erfahrung nach keine Rolle. Säge dafür mit der Holzsäge zwei Begrenzungsschnitte, die etwa 3 cm voneinander entfernt sind **13**, und spalte mit der Feinschneide-

technik das Fenster heraus **14, 15**. Schneide nun mit der Schere ein genügend großes, etwa 5 cm breites Stück Membranmaterial, in diesem Fall von der Plastikfolie, ab **16**. Lege die Membran über das Fenster, wickle sie 2-mal darum und befestige sie mit Schnur **17**, Leim oder Klebeband. Je mehr Spannung die Membran hat, desto höher wird der Ton des Kazoos **18**.

Singe nun kräftig »tүү, tүү, tүүүү« ins Rohr. So wirst du merken, ob dein Kazoo funktioniert oder nicht. Wenn das Kazoo nicht klingen sollte, dann könnte es sein, dass die Membran zu wenig luftdicht abgeschlossen ist.

Ich wünsche dir viel Spaß beim fröhlichen Tröten **19**!



Der sichere Umgang mit dem Taschenmesser

- »Pass auf deine Finger auf!«
- »Das ist gefährlich, lass mich sägen!«
- »Gib mir das Messer, du hast zu wenig Kraft!«
- »Achtung, so klappt die Ahle ein!«

So oder ähnlich hören sich die Appelle und Ermahnungen besorgter Betreuer an, wenn Kinder mit dem Taschenmesser werkeln. Wer erste Erfahrungen mit dem Schnitzen macht, wird sich bei aller Vorsicht und all unseren Sicherheitsregeln zum Trotz mit hoher Wahrscheinlichkeit einmal schneiden. Das lässt sich kaum vermeiden. Der Einstieg in die Schnitzerei mit dem Taschenmesser soll jedoch nicht von Unbehagen, Angst und Unsicherheit begleitet werden. Eine angstgeprägte Grundhaltung beeinflusst das Lernumfeld negativ und gibt sowohl dem Kind als auch der erwachsenen Person nicht die nötige Ruhe, die ein sicheres Arbeiten erfordert. Das Kind lernt von seinen Bezugspersonen vor allem, indem es deren Verhalten nachahmt. Das ist auch beim Umgang mit dem Taschenmesser so. Ängstliches, planloses Vorgehen überträgt sich ebenso auf das Kind wie eine ruhige, sichere Handhabung.

Erwachsene, die selbst wenig oder keine Erfahrung mit dem Messer haben, können im Umgang mit Messern nur beschränkt eine gute Vorbildfunktion ausüben. Eltern, die ein Taschenmesser besitzen und damit lediglich eine Wurst einschneiden oder einen Bratspieß zuspitzen können, möchte ich ermutigen, die Techniken in diesem Buch zunächst für sich selbst zu üben und auszuprobieren. Wenn dann das Kind sieht, wie gekonnt man mit dem Messer umgeht, wird es auch selbst Lust bekommen, das Messer sachgerecht und sicher einzusetzen.

Wichtig ist, zuerst die Sicherheitsregeln mit dem Kind zu besprechen und ihm mit der Übergabe des Messers auch ein Stück Verantwortung zu übergeben. Es soll eine positive Lernatmosphäre herrschen. Und bald kann man sich von den Fortschritten, die das Kind macht, überraschen lassen

Sicherheitsregeln beim Schnitzen

Für das Schnitzen mit Kindern gibt es klare Regeln. Es kann durchaus sinnvoll sein, dass die Betreuungsperson die Regeln zusammen mit den Kindern erarbeitet und nicht einfach fix und fertig vorgibt. Oft wissen die Kinder von sich aus schon zwei, drei Regeln und können im gemeinsamen Gespräch für die Thematik sensibilisiert werden. Von den Kindern mitformulierte Regeln sind für sie einfacher einzuhalten, weil ihre eigenen Überlegungen und Überzeugungen mit eingeflossen sind. Der Wortlaut muss natürlich nicht mit dem Wortlaut dieser vorgegebenen Regeln übereinstimmen. Als anschauliche Hilfestellung, um mit den Kindern die Regeln Spaßig erarbeiten zu können, habe ich in Zusammenarbeit mit Freunden den Comic »Die Schnitz-Kids« erstellt. Darin sind die Regeln kindgerecht illustriert und in eine lustige Kurzgeschichte verpackt. Auf der Internetseite www.feliximmmler.ch kannst du den Comic kostenlos herunterladen und beliebig oft ausdrucken. Um zu verstehen, welche Überlegung hinter den einzelnen Regeln steckt, ist hier jeder der neun Merksätze mit einer Erläuterung versehen.

Ich schnitze immer mit einer scharfen Klinge.

Scharfe Messer können präziser geführt werden, sie greifen besser und es kann mit weniger Kraftaufwand gearbeitet werden. Stumpfe Messer bedeuten eine große Gefahr, da für den Schnitt Kraft aufgewendet werden muss und die Klinge leicht abrutscht. Damit die Schneide scharf bleibt, darfst du mit ihr nicht auf Stein, Metall oder Glas schneiden, denn das macht jede Klinge schnell stumpf. Stecke die Klinge deines Taschenmessers nie in den Boden, sie wird dann stumpf.

Wer schnitzt, der sitzt.

Schnitzen braucht deine ungeteilte Aufmerksamkeit. Wenn du aufstehst, klappe das Messer ein. Wenn du beim Gehen ausrutschst oder stolperst, hast du die Klinge nicht mehr unter Kontrolle und kannst dir so üble Stich- und Schnittverletzungen zufügen.

Ich halte ausreichend Abstand zu anderen Personen.

Um zu prüfen, ob du genügend Abstand zur nächsten Person hast, kannst du deinen Schnitzarm ausstrecken und vor dir einen Halbkreis in die Luft zeichnen. Wenn du niemanden berührst, hast du genug Platz. Bei größeren Kindergruppen empfiehlt es sich, dass man für die Schnitzenden einen abgegrenzten, geschützten Arbeitsbereich festlegt. Diejenigen, die nicht schnitzen, müssen darauf achten, dass sie diese Grenze nicht übertreten.

Ich führe die Messerklinge beim Schnitzen immer vom Körper und von der Hand, die das Holz hält, weg.

Schneide nie in Richtung Hand oder Körper, bevor du nicht sehr geschickt bist im Umgang mit dem Messer.

Es ist immer nur ein Werkzeug ausgeklappt.

Klappe die Messerwerkzeuge ein, die du gerade nicht benutzt. An diesen anderen Werkzeugen könntest du dich verletzen.

Ich packe mein Messer immer weg, wenn ich es nicht brauche.

Eine offene, herumliegende Messerklinge ist gefährlich, weil du dich oder eine andere Person sich daran verletzen kann.

Ich übergebe das Taschenmesser immer mit eingeklappter Klinge.

Es gibt Techniken, wie man ein feststehendes Messer gefahrlos überreichen kann. Taschenmesser sollten jedoch immer mit eingeklappter Klinge weitergereicht werden.

Ich ritze oder säge keine Bäume und andere Pflanzen an.

Die Rinde eines Baums ist nicht dazu da, dass wir ein Herz oder einen Namen hinein ritzen. Die Baumrinde ist der menschlichen Haut ähnlich und dient dem Baum als Schutz. Über die Bastschicht, die unter der Rinde liegt, werden zudem die vom Baum benötigten Nährstoffe transportiert.

Das Messer ist ein Werkzeug und keine Waffe.

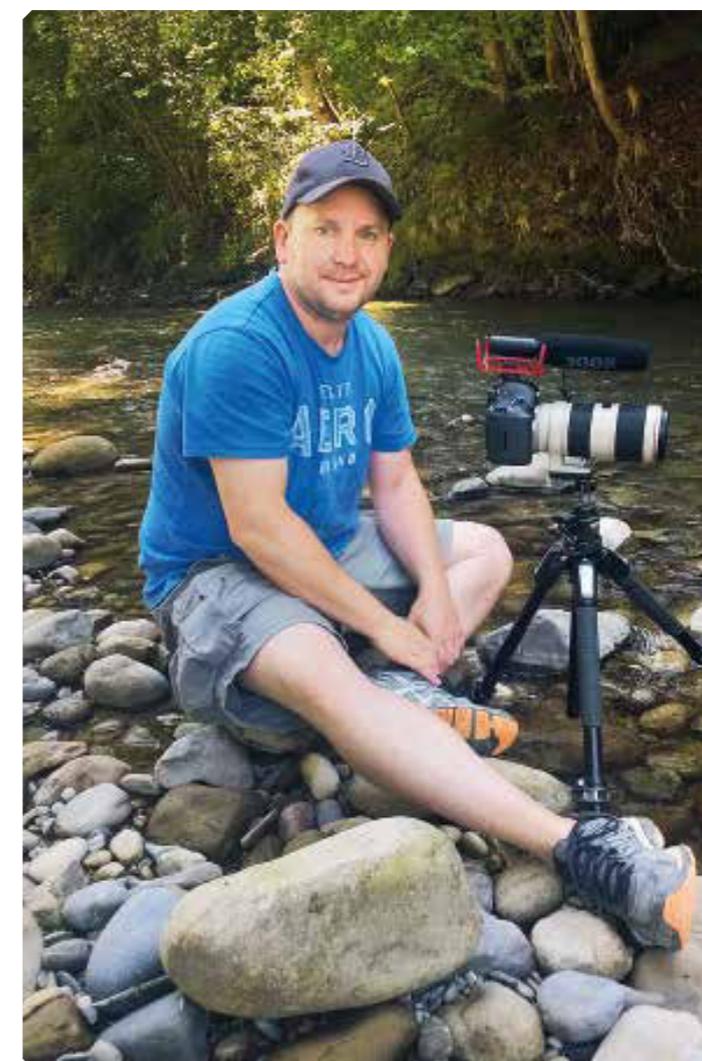
Bedrohe oder verletze niemals einen anderen Menschen oder ein Tier mit dem Taschenmesser. Das Taschenmesser ist auch kein Wurfmesser.

Dank

Matthew Worden

Matthew Worden ist der Roger Federer unter den Fotografen – einfach der Beste! Für dieses Buch waren und sind tolle Bilder unglaublich wichtig. Danke für deinen fantastischen Einsatz, deine Geduld mit dem launischen Schnitzmodell und deine Begeisterung für dieses Projekt. Weil wir zwischenzeitlich beide Kinder haben, war das Finden von Terminen nicht immer einfach. Aber wenn wir ein Shooting hatten, verbrachten wir eine tolle Zeit miteinander. Matthew, dieses Buch lebt von deinen Bildern – vielen herzlichen Dank dafür!

www.matthewworden.com



Der Autor



Felix Immler

Geboren 1974 in St. Gallen, ausgebildeter Maschinenmechaniker, Sozialarbeiter und Naturpädagoge. Vater von drei Kindern. Seit 2014 arbeitet er hauptberuflich als Taschenmesserpädagoge bei Victorinox und bietet dort auch Taschenmesser-Workshops für Kinder und Erwachsene an. Er betreibt den YouTube-Kanal »Felix Immler«, für den er regelmäßig Taschenmesser-, Bushcraft- und Survivalvideos produziert.

Informationen und Kontaktadresse unter:
www.feliximmler.com
www.youtube.com/feliximmler

Internetseite zum Buch

Auf der Webseite www.feliximmler.ch sind verschiedene Unterlagen zum Schnitzen herunterzuladen: der Comic »Die Schnitz-Kids« zu den Sicherheitsregeln, Arbeitsblätter zur Vorbereitung auf die Taschenmesser-Prüfung, vorgefertigte Diplome und ein Taschenmesser-Song von »Marius und die Jagdkapelle«. Zudem enthält die Internetseite anschauliche Videos zur Anwendung oder zur Herstellung einiger Taschenmesserprojekte.

Ebenfalls von Felix Immler im AT Verlag



Werken mit dem Taschenmesser
26 Schnitzanleitungen vom Klangstab bis zum Segelboot



Werken mit dem Taschenmesser
Das kleine Handbuch für unterwegs



Outdoor mit dem Taschenmesser
63 Bushcraft-Projekte für Waldcamp und unterwegs



Outdoor mit dem Taschenmesser
Das kleine Handbuch für unterwegs